Deutsche Privathaushalte zahlen absurde Strompreise

Teurer Strom in Deutschland: Arme Geringverbraucher zahlen am meisten

Von Susan Bonath

Bei den Strompreisen liegt Deutschland EU-weit in der Spitzengruppe. Am teuersten ist es ausgerechnet für arme Haushalte, die wenig verbrauchen. Die Strompreisbremse ändert daran **nichts**. Für die Großindustrie lohnen sich indes die Subventionen – und es soll **noch mehr** geben.

In Deutschland zahlen Privathaushalte für Strom so viel wie fast nirgendwo. In der Europäischen Union liegt Deutschland knapp hinter Liechtenstein und Belgien auf Platz drei der höchsten Preise. Besonders perfide: Für arme Haushalte, die wenig verbrauchen, kostet die Kilowattstunde am meisten. Die "Strompreisbremse" ändert daran wenig, auch weil nicht davon umfasste Netzentgelte und Grundpreise in die Höhe schießen.

► Wer wenig verbraucht, zahlt mehr

Das geht aus einer Antwort des Statistischen Bundesamtes (destatis) auf Anfrage der Linken im Bundestag hervor, über die zuerst das Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND) berichtete [3]. Demnach zahlten Haushalte mit einem Jahresverbrauch von weniger als 2.500 Kilowattstunden (kWh) Strom im ersten Halbjahr 2023 durchschnittlich 45,36 Cent pro Einheit. Teurer war es demgegenüber EU-weit nur in Liechtenstein (46,35 Cent) und Belgien (45,59 Cent).

Dazu dürften vor allem ärmere Ein- bis Dreipersonenhaushalte in kleinen Wohnungen gehören. Bürgergeld-Bezieher müssen ihre Stromkosten aus dem Regelsatz zahlen. Aktuell sind darin für nicht extra übernommene Mietnebenkosten, Wohninstandhaltung und Energie insgesamt genau **42,55** Euro monatlich enthalten. Zuschläge gibt es dafür **nicht**.

Eine durchschnittliche Familie in Deutschland mit einem Jahresverbrauch von 2.500 bis 5.000 kWh kam mit durchschnittlichen 41,25 Cent pro Einheit ein wenig günstiger weg. In Spanien und Polen etwa war der Strom im gleichen Zeitraum nicht einmal halb so teuer. In Österreich (knapp 30 Cent) und Frankreich (gut 27 Cent) war eine kWh für Privathaushalte ebenfalls deutlich billiger. Der EU-weite Durchschnittspreis lag bei 28,9 Cent pro kWh bei mittlerem Verbrauch, Geringverbraucher zahlten im Mittel knapp 32 Cent.

Gegenüber dem RND kritisierte Linksparteichef Dietmar Bartsch die Strompreisbremse als "weitgehend wirkungslos". "Fast alle europäischen Länder haben es besser gemacht", sagte er und sprach von einer "beschämenden Bilanz der Ampel, insbesondere von Wirtschaftsminister Habeck".

► Subventionen für Unternehmensprofite

Diese Strompreisbremse soll noch bis April kommenden Jahres gelten. Für Privatkunden sind damit 80 Prozent ihres Verbrauchsvolumens vom September 2022 auf 40 Cent pro kWh gedeckelt. Für den Rest ist der höhere Realpreis fällig. Zum Vergleich: Zwischen 2013 und 2020 hatten Privathaushalte in Deutschland laut dem Portal Verivox [4] zwischen 28 und 30 Cent gezahlt.

Für große Unternehmen, die mehr als 30.000 kWh pro Jahr verbrauchen, gilt hingegen der sogenannte Industriestrompreis. Diesen deckelte die Bundesregierung [5] auf 13 Cent pro kWh für 70 Prozent ihres vorherigen Verbrauchs.

Seit Langem zahlen davon begünstigte Konzerne weniger als Privathaushalte. Die Lücke wird von Jahr zu Jahr größer [6] – die Politik subventioniert damit quasi Profite. Von 2013 bis 2020 zahlten davon begünstigte Unternehmen beispielsweise zwischen 15 und 18 Cent pro kWh. Bis 2022 stieg der Preis auf gut 26 Cent, in diesem Jahr fiel er wieder leicht.

Für Privatkunden hingegen war es 2022 oberhalb der Preisbremse teils mehr als doppelt, im Rahmen dieser sogar dreimal so teuer wie für Großunternehmen, die sich an den Subventionen labten.

► Stromnebenkosten steigen rasant

Aktuell sinken zwar die Strompreise wieder leicht, allerdings dürfte bei vielen Familien davon nicht allzu viel ankommen. Wie das Portal Check24 kürzlich meldete [7], heben die Versorger die sogenannten Netzentgelte, die nicht von der Preisbremse umfasst sind, ab Januar um durchschnittlich elf Prozent an. Bei einem mittleren Verbrauch von 5.000 kWh pro Jahr könnte das je nach Wohnort Mehrkosten von bis zu 70 Euro mit sich bringen.

Hinzu kommen vielerorts steigende Grundpreise. Dabei handelt es sich um fixe Kosten in der Stromrechnung, etwa für das Warten und Ablesen von Stromzählern, die unabhängig vom Verbrauch zu zahlen sind. 2022 zahlten Haushalte im bundesweiten Schnitt gut 145 Euro pro Jahr, also etwa zwölf Euro pro Monat – das waren fast 50 Prozent mehr als noch zehn Jahre zuvor.

► Steuergeschenke für die Großindustrie

Die Sanktionen und Wirtschaftsembargos der EU und Deutschlands **gegen Russland** haben einen erheblichen Anteil an der Explosion der Strompreise. Während es für die "kleinen Leute" kaum wirksame Minihilfen gibt, die außerdem bald enden sollen, diskutiert die Politik seit bald einem Jahr über noch höhere Dauersubventionen aus dem Steuersäckel für die Industrie. Sie will freilich deren Profite sichern, somit Arbeitsplätze retten und die Abwanderung von Konzernen ins Ausland verhindern.

Im Mai dieses Jahres schlug „Wirtschaftsminister“ Robert Habeck (Grüne) vor, den Industriestrompreis dauerhaft auf nur noch sechs Cent pro kWh zu deckeln [8], und dies nicht für 70, sondern 80 Prozent ihres früheren Verbrauchs, wie die Tagesschau berichtet hatte.

Jetzt steht die Stromsteuer zur Debatte. Derzeit beträgt diese gut zwei Cent pro kWh. Die Ampel-Regierung plant nun, diese auf 0,05 Cent zu senken – allerdings nur für große Unternehmen im produzierenden Gewerbe – wohl auch Rüstungskonzerne darunter – mit einem Jahresverbrauch von mehr als 30.000 kWh. Die Linke hat indes vorgeschlagen [9], auch die Stromsteuer für Privathaushalte zu senken, und zwar von zwei auf 0,1 Cent pro Verbrauchseinheit. Ihr Antrag wird wohl **nicht** durchgehen.

► Sparen bei den Sozialausgaben

Laut Justizminister Marco Buschmann (FDP) würde diese Steuersenkung die Großindustrie um 2,75 Milliarden Euro "entlasten". Im Umkehrschluss ließe dies das Steuersäckel freilich um die gleiche Summe schrumpfen. Weniger kostspielige (und folgenschwere) Staatsaufträge für die Rüstungsindustrie und Geld den Militärhaushalt wird es deswegen sicher nicht geben – im Gegenteil. Gespart werden wird, wie immer, bei den Ärmsten.

Seit Monaten bereits durchzieht das politische Gejammer die Schlagzeilen vieler Medien: Die Sozialausgaben seien zu hoch. Die nächste Kürzungswelle ist längst im Gange. Schon jetzt steht so manche Hilfseinrichtung wohl vor dem Aus, wie Sozialverbände beklagen [10].

Aber die Stimmen der Reichen fanden schon immer eher politisches Gehör als die der Armen, nicht nur bei den hohen Stromkosten.

Susan Bonath, freie Journalistin, lebt in Sachsen-Anhalt.

[Bitte auch die nachstehenden Artikel lesen! Helmut Schnug]

- **Studie: Stromdefizit an 150 Tagen pro Jahr – Sonnen- und Windenergie reichen nicht.** Die Autoren einer wenig beachteten Studie gehen davon aus, dass das

Stromsystem, das die Bundesregierung für das Jahr 2040 anstrebt, nicht in der Lage sein wird, den Strombedarf Deutschlands zu decken. Von sinkenden Strompreisen kann keine Rede sein.

Geht es nach der Bundesregierung, wird Deutschland bis 2040 nicht nur seinen Strom zu 100 Prozent aus sogenannten erneuerbaren Energien beziehen. Der Strom wird für die Verbraucher mit rund 40 Cent pro Kilowattstunde sogar weniger kosten als Kunden zur Jahresmitte 2023 durchschnittlich zahlten: nämlich etwa 46 Cent pro Kilowattstunde. Von RT DE, 13. November 2023 >>**weiter [11].**

- **Studie: "Energiearmut" deutlich zugenommen, 87 Prozent der ärmsten Haushalte überlastet.**

Gemäß Bericht des Sachverständigenrats für Verbraucherfragen (SVRV) sind inzwischen 43 Prozent aller Haushalte durch Energiekosten überlastet und von Armutsrisiko bedroht. In der untersten Einkommensgruppe sind sogar 87 Prozent aller Haushalte betroffen.

Der massive Anstieg der Energiepreise belastet die Haushalte in Deutschland deutlich. Um 52 Euro stiegen die monatlichen Abschlagszahlungen für Strom und Heizung seit März 2022 im Mittel, wie der Sachverständigenrat für Verbraucherfragen (SVRV) in seinem jährlichen "Policy Brief" mitteilte. Gemäß dem Bericht sind inzwischen 43 Prozent aller Haushalte durch Energiekosten überlastet und von Armutsrisiko bedroht. Folgen hat das vor allem für ärmere Haushalte: Im untersten Fünftel (Quintil, 20 Prozent) nach Einkommen sind sogar 87 Prozent aller Haushalte betroffen. Die Sachverständigen sprachen sich für eine Verlängerung der Energiepreisbremsen aus. Von RT DE, 16. Oktober 2023 >> **weiter** [12].

- **Strom und Gas: Preise für private Verbraucher drastisch gestiegen.** Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stiegen die Energiepreise für die privaten Verbraucher im ersten Halbjahr drastisch. Entlastungen gab es für Großkunden. Die hohen Energiepreise wirken dämpfend auf die konjunkturelle Entwicklung.

Die Energiepreise für die privaten Verbraucher sind im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem zweiten Halbjahr 2022 deutlich angestiegen. Das geht aus einer Mitteilung des Statistischen Bundesamts hervor. Demnach stiegen die Gaspreise für die privaten Verbraucher in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres um 31,3 Prozent. Die Strompreise stiegen um 21 Prozent.

Anders sieht es für Großkunden aus. Für Unternehmen und Behörden sanken die Gaspreise um 4,6 Prozent. Der Strompreis verbilligte sich für Großabnehmer ebenfalls, allerdings nur um minimale 0,1 Prozent. In den Angaben des Statistischen Bundesamts sind die Preisbremsen für Strom und Erdgas berücksichtigt. Von RT DE, 02. Oktober 2023 >> **weiter** [13].

- **40% der Deutschen müssen auf Erspartes zurückgreifen. Sparguthaben sinken: Könnte es sein, da ist nichts zu sparen?**

[14]Manchmal hat man den Eindruck, die einfachsten Zusammenhänge würden nicht verstanden. Dass steigende Lebenshaltungskosten dazu führen, dass vielen Menschen das Einkommen nicht reicht, beispielsweise. Dabei ist das Defizit in Deutschland schon Tradition.

Die Deutschen seien dabei, ihre Sparguthaben aufzulösen und zu verbrauchen, berichteten gleich mehrere Medien. Die Angaben der Bundesbank bestätigen das – nach der letzten Bankenstatistik sind die Spareinlagen von Januar bis Juni dieses Jahres um zehn Prozent zurückgegangen. Und zwar nicht nur bei den Einlagen von Privatpersonen, auch bei jenen von Unternehmen und von öffentlichen Haushalten.

Das Statistische Bundesamt meldet allerdings: "Die Sparquote lag im 2. Quartal 2023 mit 11,1 Prozent leicht über dem Vorjahreswert (10,3 Prozent)". Wie löst sich das auf? Das ist gar nicht so schwer; diese Quote errechnet sich nämlich aus dem Verhältnis des Gesparten zum Volkseinkommen. Das bedeutet, die Sparquote kann auf zwei Arten steigen – **a)** wenn tatsächlich mehr gespart wird, oder **b)** wenn das Volkseinkommen sinkt. Dies nur vorneweg. Von Dagmar Henn, RT DE, im KN am 02. September 2023 >> **weiter** [15].

Der Dipl. Physiker Dieter Böhme schreibt in einer fundierten Abhandlung bezüglich der Zerstörung der Natur durch Windräder folgendes:

»**Windräder bremsen den Wind - und beeinflussen das Mikro-Klima**« >> **weiter** [16]. (PDF)

»**Abhängigkeit der Wärmestrahlung der Erde von den fünf häufigsten reichlich vorhandenen Treibhausgasen**«.

Wir leben in der Warmzeit eines Eiszeitalters und nach vielen Eiszeiten (Glaziale) in einer Warmperiode (Interglazial), dem Holozän. In geologischer Zeitrechnung steht übrigens die nächste Eiszeit vor der Tür (s. Milanković-Zyklen [17]).

• Die natürlichen CO2-Emissionen betragen (lt. IPCC) ca. 97 %, die menschengemachten (anthropogenen) Emissionen ca. 3 %.

• CO2 ist ein farbloses und transparentes Gas, die eindrucksvollen Presse-Fotos von CO2 sind „fake news“, auf ihnen ist Wasserdampf zu sehen, fotografiert im Gegenlicht.

• CO2 ist ein Spurengas der Atmosphäre (0,04 Vol%) und essentielle Voraussetzung für das Pflanzenwachstum (s. Photosynthese)

• Das stärkste „Treibhausgas“ (physikalisch besser = IR-aktives Gas) ist Wasserdampf (H2O), die anderen sind Kohlenstoffdioxid (CO2), Methan (CH4), Distickstoffmonoxid (Lachgas, N2O) und Ozon (O3). Man kann deren sogenannte Klimasensitivität berechnen, was etwas anspruchsvollere Physik ist. Die Ergebnisse dieser Rechnung sind wenig beunruhigend. **Quelle:** "Dependence of Earth's Thermal Radiation on Five Most Abundant Greenhouse Gases", W. A. van Wijngaarden and W. Happer >> **weiter** [18]. PDF

Betrachtet sei nun nur der anthropogene Anteil (ca. 3 % der CO2 Emissionen) mit ca. 36,3 Gt/a (Gigatonnen pro Jahr). Davon entfallen auf Deutschland ca. 0,8 Gt/a, auf China ca. 10,4 Gt/a und auf Indien ca. 2,5 Gt/a. >> **HIER** [19] und **HIER** [20].

► **Quelle:** Der Artikel von Susan Bonath wurde am 20. November 2023 mit dem Titel **'Teurer Strom in Deutschland: Arme Geringverbraucher zahlen am meisten'** erstveröffentlicht auf deutsch.rt.com >> **Artikel** [21]. Bestimmungen zur Verwendung: Die Autonome Non-Profit-Organisation (ANO) „TV-Nowosti“, oder deutsch.rt.com, besitzt alle Rechte auf die geistige, technische und bildliche Verwendung der auf der Webseite veröffentlichten Inhalte.

Alle Inhalte, die auf der Webseite zu finden sind, werden – wenn nicht anders angegeben – als öffentliche Informationen zur Verfügung gestellt und dürfen zu Non-Profit-, Informations-, Wissenschafts-, Bildungs- und Kulturzwecken frei weiterverbreitet oder kopiert werden. Jede kommerzielle Verwendung der Inhalte ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtseigentümers ist untersagt. Die Verwendung aller auf der Webseite veröffentlichten Inhalte einschließlich deren Zitierens sind nur mit einem Verweis auf die Quelle und mit dem entsprechenden Link möglich. Alle unbefugten Versuche, die von der Webseite stammenden oder zitierten Inhalte abzuändern, sind streng untersagt.

ACHTUNG: Die Bilder, Grafiken, Illustrationen und Karikaturen sind nicht Bestandteil der Originalveröffentlichung und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten folgende Kriterien oder Lizenzen, siehe weiter unten. Grünfärbung von Zitaten im Artikel und einige zusätzliche Verlinkungen wurden ebenfalls von H.S. als Anreicherung gesetzt, ebenso die Komposition der Haupt- und Unterüberschrift(en) geändert.

Frieden gibt es nur MIT Russland und NICHT GEGEN Russland!

- Liebe Leser (m/w/d),

die Dienste von *RT* sind im Netz derzeit ständigen Angriffen ausgesetzt. Ziel ist, die Seiten zu blockieren und uns als alternative Informationsquelle zum Schweigen zu bringen. Wir arbeiten weiter unermüdlich daran, den (technischen) Zugang zu unseren Artikeln zu ermöglichen, um Ihnen Sichtweisen jenseits des Mainstreams anzubieten.

Über die jeweils aktuellen Wege zu uns halten wir Sie gern per E-Mail über unseren Newsletter auf dem Laufenden. Dafür können Sie sich oben rechts auf unserer Homepage eintragen. Alle Dienste sollten auch problemlos über den Tor-Browser [22] erreichbar sein. Im Moment erreichen Sie aber auch ohne diesen Browser für anonymes Surfen *RT DE* wie folgt:

► **Um die Sperre zu umgehen, können Sie grundsätzlich Folgendes verwenden**

1) DNS-Sperren umgehen (Anleitung weiter unten)

2) VPN
3) Tor-Browser
4) die folgenden Mirrors
{beliebiges Präfix}.rtde.live [23]) , wie z.B. {beliebiges Präfix}rtde.tech [24]), oder z.B. alleswirdgut.rtde.tech [24] .

Es ist ebenfalls möglich, die DNS-Sperren in ihrem Browser ohne VPN zu umgehen.

► **In Chrome sind hierzu folgende Schritte notwendig:**

1. Öffnen Sie Ihren Chrome-Browser.

2. Gehen Sie zu Einstellungen > Datenschutz und Sicherheit > Sicherheit.

3. Scrollen Sie nach unten, bis Sie den Abschnitt 'Erweitert' finden.

4. Darunter finden Sie 'Sichere DNS verwenden'.

5. Standardmäßig ist diese Option auf "Mit Ihrem aktuellen Dienstanbieter" eingestellt.

6. Klicken Sie auf die Option "Mit" darunter.

7. Im Menü darunter finden Sie eine Liste der verfügbaren DNS, wählen Sie Cloudfare (1.1.1.1) bzw. Cloudfare (default) aus.

► **In Firefox können sie die DNS auf ähnliche Weise ändern:**

1. Öffnen Sie Ihren Firefox-Browser und wählen Sie 'Einstellungen'.

2. Führen Sie im daraufhin geöffneten Dialogfeld einen Bildlauf nach unten zu 'DNS über HTTPS aktivieren' durch.

3. Klicken Sie unter 'DNS über HTTPS aktivieren' auf die Dropdown-Liste 'Anbieter verwenden', um den Anbieter Cloudfare (default) auszuwählen.

4. Klicken Sie auf OK, um Ihre Änderungen zu speichern und das Fenster zu schließen.

► **In Opera gehen Sie wie folgt vor:**

1. Klicken Sie auf das Opera-Symbol, um das Menü des Browsers zu öffnen.

2. Wählen Sie Einstellungen aus dem Menü. Wenn Sie Alt + P drücken, werden die Einstellungen direkt geöffnet.

3. Klicken Sie in den Einstellungen auf der linken Seite auf Erweitert > Browser.

4. Scrollen Sie auf der rechten Seite nach unten zum Abschnitt 'System'.

5. Aktivieren Sie die Option 'DNS-over-HTTPS' anstelle der 'DNS-Einstellungen des Systems'.

6. Wählen Sie den Anbieter Cloudfare (default) aus.

Einige Schritte lassen sich auch abkürzen, wenn Sie in der Suchfunktion Ihrer Browsereinstellungen nach 'DNS' suchen und den Anbieter wie oben beschrieben ändern.

Bleiben Sie *RT DE* gewogen!

► Bild- und Grafikquellen:

1. Stromzähler mit kWh-Anzeige: Wegen steigender Strom- und Energiekosten können immer mehr Bundesbürger ihre Stromrechnung nicht zahlen. Die Zahl der Stromsperren ist auf den höchsten Wert gestiegen, der je gemessen wurde. Bei den Strompreisen liegt Deutschland EU-weit in der Spitzengruppe. Am teuersten ist es ausgerechnet für arme Haushalte, die wenig verbrauchen. Die Strompreisbremse ändert daran **nichts**. Für die Großindustrie lohnen sich indes die Subventionen – und es soll **noch mehr** geben. **Foto**: Tekke. **Quelle**: Flickr [25]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung-Keine Bearbeitung 2.0 Generic CC BY-ND 2.0 [26]).

2. Leeres Portemonnaie: Bereits heute bezieht deutlich über eine Million Rentner aufstockende Grundsicherungsleistungen. Das heißt, ihre Rente reicht nicht zum Leben. Ansprüche haben aber vermutlich weitere zwei Millionen Rentner, die sich aus Scham nicht zum Amt trauen. Schon in wenigen Jahren wird die Zahl der armen Alten explodieren: Rund 13 Millionen der heute versicherungspflichtig Beschäftigten verdienen so wenig, dass ihre Rente unterhalb der Grundsicherung liegen wird. Für Rentner mit solch niedrigem Einkommen können die Kosten für Strom und Gas schnell zu einem existenzbedrohenden Faktor anwachsen. Wer mehr für Heizung, Warmwasser, Licht und den Betrieb von Kühlschrank und TV ausgeben muss, hat weniger Geld für Lebensmittel, Kleidung und ein paar Annehmlichkeiten übrig. **Foto:** Franz Ferdinand Photography, Mainz. **Quelle:** Flickr. (Foto nicht mehr verlinkbar). **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung-Nicht kommerziell 2.0 Generic CC BY-NC 2.0 [27]).

[28]3. Karikatur: Bauernhand pflegt grünes Land.

Karikatur: Copyright © Götz Wiedenroth. **Zur Person:** Götz Wiedenroth wird 1965 in Bremen geboren, beginnt seine berufliche Laufbahn als Industrie- und Diplomkaufmann. Kaufmännische Ausbildung bei der Daimler-Benz AG, Niederlassung Hamburg. Danach ein Studium der Wirtschaftswissenschaften / Betriebswirtschaftslehre an der Nordischen Universität Flensburg und der Universität Kiel, Abschluß dortselbst 1995. Beschäftigt sich während des Studiums als Kleinunternehmer mit der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Kunst, organisiert Seminare, Ausstellungen und Kongresse zum Thema Kulturmanagement auf Schloß Glücksburg in Glücksburg. Arbeitet in Flensburg seit 1995 als freier Karikaturist, Cartoonist, Illustrator und Zeichner.

Seine ersten Karikaturveröffentlichungen erscheinen 1989 in der Flensburger Tagespresse. Von 1995 bis 2001 zeichnet er täglich für den Karikaturendienst von news aktuell, einer Tochtergesellschaft der Deutschen Presse-Agentur (dpa) in Hamburg. Von 1996 bis 2016 erscheinen landes- und lokalpolitische Karikaturen aus seiner Feder in den Tageszeitungen des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags, Flensburg.

Der von Kindheit an passionierte Zeichner erhält 1997, 2001 und 2008 Auszeichnungsurkunden des "Deutschen Preises für die politische Karikatur", verliehen durch die Akademie für Kommunikation in Baden-Württemberg, Stuttgart. >> **weiterlesen** [29]. Herzlichen Dank für die Freigabe zur Veröffentlichung Ihrer Arbeiten im Kritischen Netzwerk. **Quelle: Flickr** [30] und **HIER** [31].

⇒ **zur Webseite von Herrn Wiedenroth: wiedenroth-karikatur.de/** [32].

4. Karikatur: Mama . . ist so kalt. RUHE: Alle singen: Wir frieren gern für den Klimaschutz! Atomstrom ist warm, aber böse. Blackout - Grün wirkt.

Karikatur: Copyright © Götz Wiedenroth. **Zur Person:** Götz Wiedenroth wird 1965 in Bremen geboren, beginnt seine berufliche Laufbahn als Industrie- und Diplomkaufmann. Kaufmännische Ausbildung bei der Daimler-Benz AG, Niederlassung Hamburg. Danach ein Studium der Wirtschaftswissenschaften / Betriebswirtschaftslehre an der Nordischen Universität Flensburg und der Universität Kiel, Abschluß dortselbst 1995. Beschäftigt sich während des Studiums als Kleinunternehmer mit der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Kunst, organisiert Seminare, Ausstellungen und Kongresse zum Thema Kulturmanagement auf Schloß Glücksburg in Glücksburg. Arbeitet in Flensburg seit 1995 als freier Karikaturist, Cartoonist, Illustrator und Zeichner.

Seine ersten Karikaturveröffentlichungen erscheinen 1989 in der Flensburger Tagespresse. Von 1995 bis 2001 zeichnet er täglich für den Karikaturendienst von news aktuell, einer Tochtergesellschaft der Deutschen Presse-Agentur (dpa) in Hamburg. Von 1996 bis 2016 erscheinen landes- und lokalpolitische Karikaturen aus seiner Feder in den Tageszeitungen des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags, Flensburg.

Der von Kindheit an passionierte Zeichner erhält 1997, 2001 und 2008 Auszeichnungsurkunden des "Deutschen Preises für die politische Karikatur", verliehen durch die Akademie für Kommunikation in Baden-Württemberg, Stuttgart. >> **weiterlesen** [29]. Herzlichen Dank für die Freigabe zur Veröffentlichung Ihrer Arbeiten im Kritischen Netzwerk. **Quelle: Flickr** [33] und **HIER** [34].

⇒ **zur Webseite von Herrn Wiedenroth: wiedenroth-karikatur.de/** [32].

5. Karikatur: EUdSSR: geschlossen und solidarisch bei den Sanktionen gegen Russland. Jedenfalls nach vorne raus. Bildunterschrift: Nur der ganz vorne ist dumm genug.

Karikatur: Copyright © Götz Wiedenroth. **Zur Person:** Götz Wiedenroth wird 1965 in Bremen geboren, beginnt seine berufliche Laufbahn als Industrie- und Diplomkaufmann. Kaufmännische Ausbildung bei der Daimler-Benz AG, Niederlassung Hamburg. Danach ein Studium der Wirtschaftswissenschaften/ Betriebswirtschaftslehre an der Nordischen Universität Flensburg und der Universität Kiel, Abschluß dortselbst 1995. Beschäftigt sich während des Studiums als Kleinunternehmer mit der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Kunst, organisiert Seminare, Ausstellungen und Kongresse zum Thema Kulturmanagement auf Schloß Glücksburg in Glücksburg. Arbeitet in Flensburg seit 1995 als freier Karikaturist, Cartoonist, Illustrator und Zeichner.

Seine ersten Karikaturveröffentlichungen erscheinen 1989 in der Flensburger Tagespresse. Von 1995 bis 2001 zeichnet er täglich für den Karikaturendienst von news aktuell, einer Tochtergesellschaft der Deutschen Presse-Agentur (dpa) in Hamburg. Von 1996 bis 2016 erscheinen landes- und lokalpolitische Karikaturen aus seiner Feder in den Tageszeitungen des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags, Flensburg.

Der von Kindheit an passionierte Zeichner erhält 1997, 2001 und 2008 Auszeichnungsurkunden des "Deutschen Preises für die politische Karikatur", verliehen durch die Akademie für Kommunikation in Baden-Württemberg, Stuttgart. >> **weiterlesen** [29]. Herzlichen Dank für die Freigabe zur Veröffentlichung Ihrer Arbeiten im Kritischen Netzwerk. **Quelle:** **Flickr** [35] und **HIER** [36].

⇒ **zur Webseite von Herrn Wiedenroth: wiedenroth-karikatur.de/** [32].

6. Grünenphilosophie: »WAS WIR NICHT VERBIETEN KÖNNEN, MACHEN WIR EBEN SCHWEINETEUER. Bereit weil IHR dafür zahlt! Danke für Eure Ergebenheit«. **Foto OHNE Textinlet**: Copyright © Bündnis 90/Die Grünen Landesverband Nordrhein-Westfalen (NRW), Düsseldorf > http://www.gruene-nrw.de. LDK Troisdorf 15.-16.6.2018, MITTENDRIN. GRÜN. **Quelle:** **Flickr** [37]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic CC BY-SA 2.0 [38]). **Achtung:** Der Text wurde von Helmut Schnug in das Foto nachträglich eingearbeitet. Die Lizenz bleibt erhalten!

7. Sparstrumpf - Sparsocken - Geldstrumpf - Geldsocke - Erspartes: **Foto:** Copyright © Marco Verch, professioneller Fotograf aus Köln. Webseite >> https://foto.wuestenigel.com/ [39]. **Quelle:** **Flickr** [40]. **Verbreitung:** Die Datei ist mit der CC-Lizenz Namensnennung 2.0 Generic CC BY 2.0 [41]) lizenziert. Der farbige Hintergrund des Originalfotos wurde von Helmut Schnug freigestellt und der Bildausschnitt leicht verändert. Die Lizenz bleibt natürlich bestehen.

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/deutsche-privathaushalte-zahlen-absurde-strompreise

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/10726%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/deutsche-privathaushalte-zahlen-absurde-strompreise
[3] https://www.rnd.de/politik/strompreise-2023-deutsche-privathaushalte-zahlen-eu-weit-am-drittmeisten-6SYUFNLLQZE3RIWMLZTEO7T7QA.html
[4] https://www.verivox.de/strom/strompreisentwicklung/
[5] https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte/entlastung-fuer-deutschland/schutzschirm-wirtschaft-2125040
[6] https://www.ibisworld.com/de/bed/industriestrompreis/71/
[7] https://www.check24.de/unternehmen/presse/pressemitteilungen/strom:-netzentgelte-steigen-2024-um-durchschnittlich-elf-prozent-2253/
[8] https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/klima-nachhaltigkeit/habeck-industrie-soll-nur-noch-6-cent-fuer-strom-zahlen-18870972.html
[9] https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2023/kw42-de-industriestrompreis-971450
[10] https://www.der-paritaetische.de/presse-und-kampagnen/sozialkuerzungenstoppen/
[11] https://rtde.xyz/inland/186893-studie-stromdefizit-an-150-tagen/
[12] https://rtde.xyz/inland/183901-studie-energiearmut-deutlich-zugenommen-87-prozert-aermsten-haushalte-ueberlastet/
[13] https://rtde.xyz/inland/182426-strom-und-gas-preise-fuer/
[14] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/u17/sparsocken_sparstrumpf_geldstrumpf_geldsocke_kapitalvermoegen_vermoegen_reichtum_geldvermoegen_erspartes_wohlstand_kritisches-netzwerk.png
[15] https://kritisches-netzwerk.de/forum/40-der-deutschen-muessen-auf-erspartes-zurueckgreifen
[16] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/dieter_boehme_-_windraeder_bremsen_den_wind_und_beeinflussen_das_mikro-klima_-_februar_2022.pdf
[17] https://de.wikipedia.org/wiki/Milankovi%C4%87-Zyklen
[18] https://arxiv.org/pdf/2006.03098.pdf
[19] https://www.worldometers.info/co2-emissions/
[20] https://www.worldometers.info/co2-emissions/co2-emissions-by-country/
[21] https://rtde.xyz/inland/187253-teurer-strom-in-deutschland-arme/
[22] https://www.torproject.org/de/download/
[23] https://rtde.live/
[24] https://rtde.tech/
[25] https://www.flickr.com/photos/tekkebln/8978451063/
[26] https://creativecommons.org/licenses/by-nd/2.0/deed.de
[27] https://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/deed.de
[28] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/u17/goetz_wiedenroth_karikaturdrucke_handsigniert_flensburg_kritisches-netzwerk.jpg
[29] https://www.wiedenroth-karikatur.de/05_person.html
[30] https://www.flickr.com/photos/wiedenroth/10278635694/
[31] https://www.wiedenroth-karikatur.de/02_WirtKari090612_Windkraft_Energie_Oekologismus_Strompreise.html
[32] https://www.wiedenroth-karikatur.de/
[33] https://www.flickr.com/photos/wiedenroth/10335194104
[34] https://www.wiedenroth-karikatur.de/02_WirtKari120210_Energie_Strombedarf_Kaelte_Atomausstieg_Blackout_Reservekraftwerke.html
[35] https://www.flickr.com/photos/wiedenroth/52337456144/
[36] https://www.wiedenroth-karikatur.de/02_PolitKari220905_Ukraine_Russland_Sanktionen_EU_EUdSSR_abweichen_unterlaufen_hintergehen.html
[37] https://www.flickr.com/photos/gruenenrw/41919552865/
[38] https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de
[39] https://foto.wuestenigel.com/
[40] https://www.flickr.com/photos/30478819@N08/48054564693
[41] https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de
[42] https://kritisches-netzwerk.de/tags/belgien
[43] https://kritisches-netzwerk.de/tags/burgergeldbezieher
[44] https://kritisches-netzwerk.de/tags/dauersubventionen
[45] https://kritisches-netzwerk.de/tags/energiekosten
[46] https://kritisches-netzwerk.de/tags/energiepreise
[47] https://kritisches-netzwerk.de/tags/geringverbraucher
[48] https://kritisches-netzwerk.de/tags/grossindustrie
[49] https://kritisches-netzwerk.de/tags/industriestrompreis
[50] https://kritisches-netzwerk.de/tags/liechtenstein
[51] https://kritisches-netzwerk.de/tags/marco-buschmann
[52] https://kritisches-netzwerk.de/tags/massenarmut
[53] https://kritisches-netzwerk.de/tags/massenverarmut
[54] https://kritisches-netzwerk.de/tags/netzentgelte
[55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/pauperisierung
[56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/robert-habeck
[57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/steuergeschenke-fur-die-grossindustrie
[58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/strombedarf
[59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/stromdefizit
[60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/strompreise
[61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/stromkosten
[62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/stromkostensubventionierung
[63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/stromnebenkosten

[64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/strompreisbremse
[65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/strompreisexplosion
[66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/stromrechnung
[67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/stromsteuer
[68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/stromzahler
[69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/susan-bonath
[70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftsvernichtungsminister
[71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftszerstorungsminister